



Gemeinde

leben

Katholische Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer und Mariä Himmelfahrt

Nr. 95 März/April/Mai 2023



Für uns gekreuzigt

Ostern

Als die Hoffnung schon aufgegeben war,
als die Trauer sich durchsetzen wollte
– kam Ostern.

Als kein Ausweg mehr da war,
als alles verloren erschien
– kam Ostern.

Als der Tiefpunkt erreicht war,
als die Angst überhand nehmen wollte
– kam Ostern.

Als die Resignation sich ausbreitete,
als der Glaube schwand
– kam Ostern.

Als alles zu scheitern drohte
und man es schon gar nicht mehr erwartete
– kam er.

Thorsten Seipel



*Titelbild: Christi Kreuzigung, Altarbild St. Maria zur Höhe (Hohnekirche) in Soest
Foto: Martin Grote*



Kraft Gottes für unser Leben erfahren

„Der Herr ist auferstanden!“ In manchen Kirchen, doch interessanterweise nicht in allen, weiß die Gemeinde auf diesen alten Ostergruß zu antworten: „Er ist wahrhaftig auferstanden!“ Der Tod hat nicht das letzte Wort, und jegliches Unrecht bleibt nicht bis zum bittersten Ende, denn der Stein wurde weggerollt. Hier haben wir es mit einer fast unglaublichen Geschichte zu tun, aber was bedeutet sie für uns heute? Einige werden jetzt vielleicht antworten: „Ostern lässt hoffen, dass auch unser Leben, nachdem wir gestorben sind, bei Gott weitergeht, und dass Jesus irgendwann, so wie er es vorausgesagt hat, wiederkommt.“

Aber das alles steht womöglich noch lange aus. Wir bewegen uns halt weiterhin in einer Welt, die von Krieg, Angst, Unsicherheit und Schmerz geprägt ist. Was wirkt dabei österlich? Wo ist hier Auferstehung erfahrbar? Schauen wir einmal gemeinsam in den Philipperbrief, in einen Text, der uns wahrscheinlich weniger geläufig erscheint (Phil 3,10-21). „Ich möchte Christus erkennen und die Kraft seiner Auferstehung erfahren“, wünscht der Apostel Paulus. Das Wort „Kraft, Fähigkeit, Vermögen“ heißt im Griechischen „dynamis“ und kommt fast 120 Mal in der Bibel vor. Es erinnert mich, wenn ich um den Unterbacher See oder in die Düsseldorfer Innenstadt radele, zum Beispiel an den

Fahrraddynamo, einen elektrischen Generator, der während meiner Tour für die Stromversorgung zweier Lampen zuständig ist.

Anderen fällt möglicherweise das 1866 von Alfred Nobel erfundene Dynamit ein, welches bei seiner Explosion enorme Sprengkraft auszulösen vermag. Paulus sagt uns nun, dass er genau jene Kraft erfahren möchte, um Christus kennenzulernen, und wie er dies zu erreichen gedenkt, benennt er in drei Punkten:

- 1) durch die Teilhabe am Leiden Christi,
- 2) dadurch, ihm im Tod gleich zu werden und
- 3) durch ein hoffnungsvolles Leben.

Ich weiß nicht, wie es Ihnen und Euch beim Lesen ergeht, aber der Text lässt uns doch zunächst schlucken, oder? Warum redet Paulus von der Teilhabe am Leiden Christi? Ist der Karfreitag nicht gerade vorbei?

Eigentlich könnten wir jetzt zu Ostern die großen Kreuze über unseren Altären in Erkrath, Unterbach und Unterfeldhaus doch allesamt abhängen, oder etwa nicht? Wie gerade bereits angedeutet, leben wir aber trotzdem noch in einer Welt, die sich voller Leid zeigt, voller Krankheiten, Unfrieden und Gewalt, und in der die Sünde noch regiert, so dass wir vielleicht auch selbst immer wieder gegen eigene Fehler oder mögliche Süchte ankämpfen.

Ostern bedeutet, dass der Karfreitag nicht wirklich vorüber ist, denn beide Tage gehören zusammen. Das Kreuz und das leere Grab sind nicht voneinander zu trennen, aber: **Ostern gibt uns auch heute noch Dynamit**, d.h. die immense Kraft, um das uns umgebende Leid tragen zu können. Wenn wir in der Apostelgeschichte, Kapitel 16, einmal auf Paulus schauen, dann begegnen wir ihm zusammen mit Silas im Gefängnis, doch was taten die Beiden selbst dort noch? Sie hielten Worship und sangen Loblieder für Gott, mit ungeheurer Wirkung übrigens. Auferstehungskraft also pur!

Nie werde ich vergessen, wie mein damaliger Bornheimer Pfarrer einen Sterbenden besucht hat und ihn fragte, wie es ihm ginge. Darauf antwortete der schwer Kranke „Es geht aufwärts!“, und er zeigte lächelnd mit seinem Finger nach oben, zum Himmel. Genau das ist das Zweite, was Paulus bezweckt. Jetzt aber noch das Dritte, nämlich die Hoffnung aus der Auferstehung Jesu heraus. Der Apostel findet sich nicht überheblich und hält uns davon ab, zu denken, er habe alles schon erreicht, aber er schaut hoffnungsvoll nach vorn. So heißt es in den Versen 13-14: „Ich vergesse, was hinter mir liegt. Und ich strecke mich nach dem aus, was vor mir liegt. Ich laufe auf das Ziel zu, um den Siegespreis zu gewinnen: die Teilhabe an der himmlischen Welt, zu der Gott uns durch Christus Jesus berufen hat.“ Ist es nicht stark, dass gerade der frühere Saulus das sagen kann, er,

der Christenverfolger, der u.a. Stephanus steinigen ließ? So sollen auch wir mutig nach vorn schauen, nicht zurück.

Ich denke, dass sich ein jeder und eine jede von uns ein solches Vermögen wünscht. Vielleicht fühlt man sich von seiner Arbeit müde, ausgebrannt und leer, hat familiäre Probleme, weiß in der Schule oder im Studium keine Erfolge zu verzeichnen, oder man benötigt eine gewisse „dynamis“, um Sympathie für Menschen zu entwickeln, die einem eher weniger gefallen? Gott, das ist die Botschaft von Ostern, möchte auch heute noch mit genau derselben unermesslichen Kraft, mit der er damals seinen Sohn von den Toten auferweckt hat, an uns allen wirken, so dass wir neue Menschen werden können, die sich dann auch trauen, selbst aufzustehen: gegen Unrecht, gegen den Klimawandel, gegen den Sklavenhandel oder gegen jede Form von Diskriminierung. Hören wir daher nicht auf, um diese Auferstehungskraft, diesen dynamischen Antrieb, zu bitten, der das Leiden zu ertragen, zu besiegen und Steine wegzurollen vermag. Gott wird uns stärken durch seinen Heiligen Geist. Das lässt uns jubeln und jauchzen.

In diesem Sinne: Ein österliches Halleluja!

Ihr und Euer
Martin Grote,
Pastoralreferent

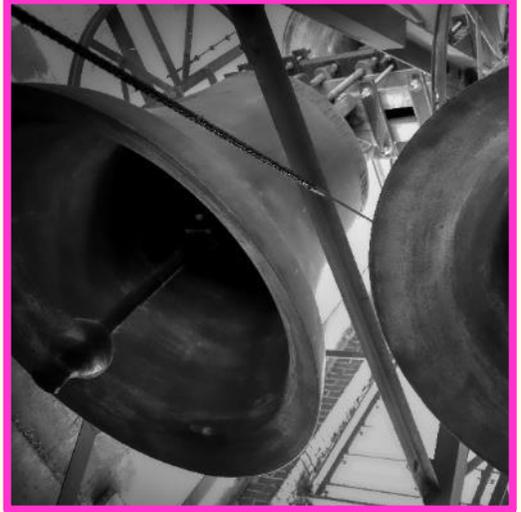


Kirchenglocken

sie schwingen
und klingen, singen
und bringen Gottes Lob zu Gehör
Werk der Erde und der
menschlichen Arbeit
seit Jahrhunderten laden sie ein
orten und verorten Heiliges und
lassen die Stunden schlagen
im Tages-, Jahres-
und Lebenslauf
sind sie für uns und in aller Welt
Wächter und Wachhalter der

Osterbotschaft

Klaus Jäkel



Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Osterfest!





Wunderbarer Pastoraldienst in Erkrath

Pfarrvikar Prof. Pinto verlässt unsere Gemeinde und geht zurück nach Indien

***Alles Gute für
die Zukunft und
Gottes Segen!***

Der beliebte Pfarrvikar Prof. Pinto verlässt Erkrath und Unterbach wieder Richtung Indien. Gemeinde leben (Gl) sprach mit ihm über seine Zeit in unserer Gemeinde.

Gl: Was hat Sie an Deutschland am meisten überrascht?

Seit 9 Monaten hat mein Leben in Erkrath in Deutschland mir wunderbare Erlebnisse gegeben. Besonders zwei Erlebnisse haben mich am meisten überrascht.

- 1.** Die Ordnung in der Gesellschaft und in der Kirche.
- 2.** Die verschiedenen feierlichen Traditionen.

Zu 1. - das ordentliche Leben:

Es hat mir so gut gefallen zu schauen, wie die Leute hier selbstverantwortlich leben. Wenn ich laufen gehe, es ist schön zu sehen wie die Straßen gut organisiert sind. Die Autofahrer befolgen die Regeln sehr gut. Es gibt auch genug Platz an beiden Seiten der Straßen für Leute die zu Fuß gehen, und an der Ampel gibt

es immer genug Zeit für die Fußgänger von einer Seite zu der anderen hinübergehen. In meiner Heimat wir sind viele Leute und wenig Ordnung in der Gesellschaft. Hier jeder Mensch respektiert die anderen und wenn Not ist, helfen einander gerne. Das Land ist sehr rein und sauber und jeder nimmt die Verantwortung die ganze Umgebung sauber zu lassen. In der Kirche, die Heilige Messe und ganze Organisation ist gut geplant. Persönlich in der Wohnung war es für mich ein Abenteuer mit Pater Leonard zu leben, einkaufen gehen, kochen, das Haus sauber machen, den Müll vor das Haus stellen, die Wäsche waschen und bügeln.

Zu 2. - feierlichen Traditionen:

Die erste Feier, die ich erlebt habe, war die Erstkommunion am 30. April und 1. Mai in Erkrath, und am 8. Mai 2022 in Unterbach. Als Pastor Ernst corona-krank war, ich sollte die drei Erstkommunionmesse feiern. Es war ein wunderbares Erlebnis mit den Kindern, die um

den Altar gesetzt waren. Wie schön war es, mit den Kindern zu beten, singen und feiern. Dann war die Fronleichnamsmesse mit der Schützenbruderschaft am 16. Juni und danach die Prozession. Das Schützenfest war noch feierlich für vier Tage. Mir war das ein unvergessliches Erlebnis. Ich habe viele Fotos und Videos von Musik und Liedern von den Musikern der Bruderschaft gemacht und die habe ich noch mit. Nächster besonderer Tag war der Heilige Martinstag am 10. November. Ich habe bewundert viele Kindern mit den Laternen vor dem Pfarrhaus Erkrath zu sehen, und die Geschichte vom Heiligen Martin war so lebendig präsentiert. Mir war es Freude diese Feier zu erfahren und damals habe ich ein paar schöne Lieder auch gelernt und gesungen. Zu Weihnachten am 24. Dezember die Kinderchristmette in Unterbach war wunderschön gefeiert. Die Kinder haben die Krippenspiele gut gespielt. Ich war nicht hier für das Fest des Heiligen Apostels Johannes, aber danach habe ich gelernt, dass es gibt eine sehr schöne Tradition: Johanneswein mit Ehepaaren zu trinken an diesem Tag. All diese Erlebnisse nehme ich mit als gute Erinnerungen.

Gl: Was haben Sie hier am meisten vermisst?

Am Anfang meines Lebens in Erkrath habe ich meine Mutter und Geschwister viel vermisst. Es hat lange gedauert, die neue Handynummer zu aktivieren. Aber Pastor Ernst hat mir im Pfarrhaus Internet Verbindung gegeben. Deshalb

konnte ich mit meiner Familie Kontakt haben. Ich war in der Priesterseminarschule im Mangalore, meine Diözese. Wir waren 17 Priester, haben zusammen gearbeitet und da waren auch 175 Seminaristen. Hier in der ersten Woche nach meiner Ankunft, ich war allein in der Wohnung. Es war nicht so leicht alles selbst in der Wohnung zu organisieren. Ich sollte selbst kochen und essen. Am Wochenende kam Pater Leonard von Bonn, und das hat mir gut getan. Aber Gott sei Dank, schnell habe ich den Nachbarn, den Pastor Ernst, die Frauen Patrizia und Regina im Pfarrbüro, den Guido Schäfer der Küster, die Frauen Angelika und Ingrid und Boban Thomas kennengelernt und mit den Leuten Freundschaft gemacht. Meine Heimat, die Kultur, Indisches Essen, und die Freunde in Indien, die habe ich viel vermisst. Aber das hat nicht so lang gedauert. Ich war immer froh und glücklich. Langsam hat mir hier alles gut gefallen.

Gl: Welche Gedanken und Ideen nehmen Sie mit nach Indien?

Ich wollte ein gutes Pastoral-Erlebnis hier erfahren. In diesem Jahr habe ich von den Leuten in der Gemeinde und Gesellschaft viel gelernt. Meine Gedanken am meisten sind Dankbarkeit und Freude. Ich danke Gott, dass er mir diese Gelegenheit geschenkt hat. Wenn ich nach Indien gehe, ich nehme mit die Liebe, Freundschaft und reiche Pastoral Erlebnis. In Indien war ich meistens beschäftigt mit Unterrichten und Ausbildung der Seminaristen.



Pfr. Pinto beim Adventssingen

Hier habe ich etwas mehr erfahren. Ich nehme die neuen Ideen mit mir, wie durch Gespräch den Menschen besser kennen lernen, wie in den Dienstgesprächen, ein ordentliches Leben, die Kreativität in der Liturgie halten, und so weiter. Mein besonderes Erlebnis war mit den älteren Leute und den Kranken, denen ich die heilige Kommunion gebracht habe, die ich im CBT Haus und Rosenhof besucht habe, die Trauer-Familien, die ich getröstet und das Mitleid verschenkt habe. Es gibt immer etwas Neues und Schönes von diesen Brüdern und Schwestern zu lernen. Es gibt auch viel zu lernen über die Kultur und Traditionen, die in Erkrath und in Deutschland sehr beliebt und bekannt sind. Es gibt auch viele schöne Orte, wie das Neandertaler Museum, Kölner Dom, Düsseldorfer Fluss, die Kirchen in Kevelaer und so weiter.

Gl: Welche Pläne haben Sie für die Zukunft?

Große Pläne habe ich keine. Mein Bischof Peter Paul Saldanha hat mich schon gefragt, in der Priesterseminarschule, St Joseph's Seminary Mangalore, India, weiter zu arbeiten. So ich werde das gerne machen. Ich habe einen Wunsch mit den Leuten in Erkrath, Unterbach und Unterfeldhaus immer Kontakt zu haben und wenn möglich ist, noch einmal hier zu besuchen. Ich freue mich immer über die gute Erfahrung, die ich hier gerne gehabt habe.

Gl: Auf was freuen Sie sich zu Hause in Ihrer Heimat am meisten?

Ich gehöre zu einer Familie in der wir so tief miteinander verbunden sind. Ich habe fünf Schwestern und einen Bruder. Mein Vater, Denis, war ein sehr beliebter Mensch. Leider starb er 2009 wegen dem Lungenkrebs. Meine Mutter ist bald 80 Jahre alt. Oft kommen wir alle zusammen, um die Geburtstage, ein paar Feste zu feiern. Auf die Liebe und Sorge meiner Geschwister und Mutter freue ich mich sehr. Wir sind auch eine lebendige und gläubige Familie. Unsere Tradition ist, dass wir beten jeden Tag in der Familie morgens und abends. Jedes Haus hat einen kleinen Altar an der Wand, und da sind die Statuen von der Heiligen Familie von Nazareth, dem Patron der Gemeinde, den heiligen Engeln und Mutter Gottes. Morgens wenn wir aufstehen, zünden wir die Kerze an und stellen sie auf den Altar und beten ein paar Gebete und zum Schluss die jun-

gen Mitglieder bekommen einen Segen von den älteren. Abends beten wir den Rosenkranz, lesen das Evangelium des Tages mit einer Ansprache und singen ein Lied. Erst nach dem Abendgebet essen wir. Diese Tradition hilft uns, unseren Glauben lebendig zu halten und in der Familie im Glauben zu wachsen. Die Liebe, der Glaube und die Verantwortung sind die Geschenke, die ich von meiner Familie bekommen habe. Ich bin immer dankbar meinen Eltern für diese Geschenke. Ich freue mich auch mit meinen acht Neffen, fünf Nichten zu reden, viel Spaß zu machen und auch im Garten zu arbeiten. In meiner Heimat haben wir viele Kokosbäume und Betelnussbäume. Es ist schön, zusammen zu arbeiten. Es gibt auch einen Fluss neben unserem Land. Als Junge bin ich immer gewöhnt in dem Fluss zu schwim-

men und auch zu spielen. Ich freue mich auf die lebendige Liturgiefeier in unserer Kirche.

Gl: Erzählen Sie uns noch Ihren Lieblingswitz!

Bevor ich den Witz erzähle, möchte ich Ihnen allen herzlich danken. Vor allem danke ich Kardinal Rainer Maria Woelki, der mich eingeladen hat, hier zu kommen und auch Diakon Thorsten Giertz und Claudia Kruhl, vom Erzbistum Köln, die mir mit dem Visum geholfen haben. Ich bin immer dankbar dem Pastor Günter Ernst, dem Pfarrgemeinderat und allen Leute in Erkrath, Unterbach und Unterfeldhaus und auch der Evangelischen Pfarrerin Frau Kuhn und ihrer Gemeinde. Pastor Ernst war immer freundlich und hilfsbereit, Pater Leonard ist ein sehr freundlicher Priester. Mir war es eine große Freude mit ihm in der Wohnung zu leben. Ich bin sehr dankbar ihm und seiner Ordensgemeinschaft. Weiter bin auch dankbar Herrn Christoph Schultz, dem Bürgermeister, und allen Leute die hier wohnen. Ich danke Frau Patrizia und Frau Regina die im Pfarrbüro waren, immer bereit mir zu helfen und mich zu führen. Ich danke Guido Schäfer, Frau Andrich, Frau Baumeister, Frau Witzki, und Frau Heike, die als Küster und Küsterinnen immer hilfsbereit waren und auch allen Messdienern und Messdienerinnen, Kommunionhelfern und Kommunionhelferinnen. Danke auch Mathias Baumeister, Michael Erkelenz, Otto Ries, und Ben David Ungermann, die in den Gottesdiensten Organisten waren. Ich danke Frau Werker, die mir und



Pfr. Pinto an der Krippe

Pater Leonard die Wohnung in der Kirchstrasse 42, Erkrath vermietet hat und Monika Zielke und Ihrem Mann, die bei der Vermietung geholfen haben. Ich muss besonders meinem Freundkreis ganz herzlich

Frau Heike, die im Dienstgespräch immer sehr freundlich und hilfsbereit waren. Ich danke auch Erika Krumbholz, den Frauen in der KFD Erkrath und Unterbach, den Kindergarten in Erkrath, Unterbach und Unterfeldhaus, und auch St. Johannes Schulkindern und Begleitern. Wenn ich jemand vergessen habe, danke ich allen ihnen ganz herzlich.



Pfr. Pinto nach der Karnevalsmesse

danken. Angelika Weber, Ingrid Kaiser, Boban Thomas. Sie waren immer bereit, mich und Pater Leonard nach Unterbach und Unterfeldhaus Taxi zu fahren, und auch in Not zu helfen. Mit ihnen danke ich auch den Frauen Barbara, Hildegard, Angela Boeckhaus, Maria Heffner und Herrn Joachim die uns das Taxi gefahren haben. Danke den Einwohnern im CBT Haus und besonders den Frauen Brigitte, Petra, Angelika und Jens Hergert und seiner Frau, die bei der Liturgie im CBT Haus geholfen haben. Ich danke Elisabeth Adelskamp, die im Pfarrhaus oft mich zum Essen eingeladen hat und auch Elisabeth Amrath, die mich zum Rosenhof, die Messe zu feiern, gefahren hat. Ich danke Martin Grote, dem Pastoralreferenten, Frau Stefanie und

Jetzt der Witz:

Ein Ehepaar hat das 50-Jährige Hochzeitsjubiläum gefeiert. Da waren viele Gäste, die zum Essen eingeladen waren. Einer von den Gästen hat der Frau, die das Jubiläum feierte, eine Frage gestellt, „Wie konnten Sie 50 Jahre zusammen so gut leben? Was ist das Geheimnis Ihres erfolgreichen Eheleben?“ Dann die Frau hat geantwortet, „Mein Mann ist ein sehr netter Mensch. Er spricht sehr wenig. Er war böse auf mich nur zwei Mal in jedem Jahr. Jedes Mal, wenn er böse ist, spricht er nicht mit mir für 6 Monate. Deshalb war das Eheleben ein großer Erfolg!

Vielen Dank! Auf Wiedersehen!

Ihr

Antony George Pinto

St Joseph's Seminary
Mangalore – 575002, India

Auch wir danken für Ihren Dienst und Ihr Wirken in unserer Gemeinde. Alles Gute!

Das Interview führte Angelika Haite



WortSkulptur „beides“

Das Begleitprogramm des Künstlers Wolfgang Vetten

■ Aschermittwoch bis Ostern 2023

Installation fließende Wörter
aus dem Glockenturm von
St. Johannes der Täufer

■ Freitag, 17. März 2023, 19 Uhr

Installation und Kirchenraum
Gespräch mit Pastor Günter Ernst
und Wolfgang Vetten
Moderiert von Holger Six

■ Freitag, 28. April 2023, 19 Uhr

die WortSkulptur „beides“
seit August 2022
Rückblick und Perspektiven
Dr. Sandra Abend, Leiterin des
Wilhelm-Fabry-Museums der Stadt Hilden
und Wolfgang Vetten im Gespräch



Installation aus dem Glockenturm



Der Künstler Wolfgang Vetten lebt und arbeitet im alten Kloster an der Kirchstraße.



Im August 2022 schenkte er der Gemeinde eine drei Meter hohe WortSkulptur, die es hinter der Kirche zu entdecken gilt.



Vom Fruchtsaft bis zur Fahrradtour

Firmvorbereitung auf innovativen Wegen

Kurz nach den Osterferien konnte er starten, unser Firmkurs „Feel the Spirit“ 2022, zu dem sich 36 Jugendliche angemeldet hatten.

Firmkurs „Feel the Spirit“

Fast alles war neu, denn die frisch entwickelten charismenorientierten Kleingruppenprojekte liefen in ihre Probierphase. Sogar für das Gemeinschaftswochenende wurde ein Haus ausgewählt, mit dem wir zuvor noch keine Erfahrungen gesammelt hatten, nämlich die Jugendherberge am Buschberg in Velbert. Diese überzeugte mit separatem Speisesaal, großzügigem Außengelände, Tischtennisplatten und Grillhütte, auch wenn sich die beliebte Nachtwanderung umgebungsbedingt nicht realisieren ließ.

Wie immer kamen von Freitag bis Sonntag die Basics zur Sprache:

- „Wo stehe ich in meinem Leben, wo in meinem Glauben?“
- Wer ist Gott für mich, und welche Beziehung habe ich zu Jesus?“

Hierzu hieß es „Bibelarbeit“, jedoch mit kreativen Methoden vom Schreibgespräch über Legematerial-Aktionen bis hin zu Standbildern. Einfallsreich dekorierten die jungen Erwachsenen ihren Gruppenraum als Kapelle und bereiteten eine von Pfarrer Günter Ernst in äußerst lebendiger Form gefeierte Tischmesse vor.

Tischmesse und Bibelarbeit

Im Laufe der darauffolgenden Monate hielt das Katechetenteam bunt gemischte Aktivitäten parat, die sich um Sport, Kochen oder Pilgern drehten. So mancher fragte sich vorab, was das denn alles mit Sakramentenvorbereitung zu tun ha-

ben könnte, aber der Sinn dahinter zeigte sich schnell.

„Beim biblischen Kochen entstanden mitunter sehr tiefgehende Diskussionen“, freuten sich Sabine Widderich, Steffi Eckhoff und Torsten Andrich. „Ferner gelang zum Beispiel, ausgehend von verschiedenen Fruchtsäften, ein Austausch über die 12 Früchte des Heiligen Geistes.“

Biblisches Kochen, Impulstour und Pilgern

Holger Wirtz und Daria Schürings motivierten zur Fahrrad-Impulstour nach St. Margareta, Gerresheim, mit anschließender Kirchturmbesteigung in Erkrath, doch es wurde auch durch die Wälder hinter dem Hochkreuz gewandert. „Welche Wege schlage ich in meinem Leben ein, und wer beeinflusst sie?“, lautete eine der Fragen unterwegs, oder „Wo werde ich selbst zur Brücke für andere?“



Firmgruppe mit Zisterzienser am Kloster Bochum-Stiepel

Um Pilgererfahrungen ging es im Film „Ich bin dann mal weg“ von Hape Kerkeling sowie im Rahmen zweier von Martin Grote vorbereiteter Exkursionen. In Neviges führte Theo Tilling die Firmlinge durch den

Wallfahrtsdom, bevor man sich nach Kreuzweg-Betrachtung und thematischer Einheit in Richtung Marienberg begab.

Bochum-Stiepel war mit Hilfe privater Fahrgemeinschaften erreichbar. Pater Emmanuel Heißenberger lud zum Abendbrot bzw. zu einem Rundgang durch Teile des Zisterzienserklosters ein. Später bewiesen die Mönche während ihrer Jugendvigil, dass sie nicht nur lateinische Choralgesänge beherrschen, sondern auch moderne Lobpreismusik.



Firmgruppe in Neviges

Der Versöhnungstag in Unterbach stand ganz am Ende des Kurses. Gespräche mit Priestern, Beichtmöglichkeiten und Katechese prägten den Abschluss genauso wie das Verzieren eigener Firmkerzen, bevor Weihbischof Dr. Dominikus Schwaderlapp dort am 29. November in feierlicher Atmosphäre 34 Teenagern das Sakrament der Stärkung durch Gottes Heiligen Geist spendete.

Zwei Jungs, die an ihrem großen Fest leider erkrankt waren, empfangen die Firmung am 26. Januar 2023: in der Päpstlichen Basilika St. Suitbertus zu Kaiserswerth.

Martin Grote



Gruppenbild nach dem Firmgottesdienst mit Weihbischof Dr. Schwaderlapp

Palmzweige für Sie zuhause



Einige Gemeindemitglieder können aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr regelmäßig in die Gottesdienste kommen.

Nicht jeder hat liebe Mitmenschen, die z. B. einen Palmzweig mitbringen können. Daher möchten wir Ihnen in dieser Fastenzeit anbieten, nach Palmsonntag einen gesegneten Palmzweig zu Ihnen zu bringen. Wir würden diesen in einem Umschlag in Ihren Briefkasten legen.

Möchten Sie dieses Angebot nutzen?

Dann freuen wir uns auf Ihre Rückmeldung bis 19. März 2023, gerne

per Email: **sperkuhn@kk-eu.de**

per Telefon: Stefanie Perkuhn **0170 59 32 337**

Wenn die Mailbox anspringt, sprechen Sie bitte deutlich Ihre Nachricht mit Vor – und Nachnamen und Ihrer Anschrift.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen.

*Für das Team Engagement
Sabine Münze*

10 Marktcafé hat Geburtstag

Seit 10 Jahren wird in Unterfeldhaus zum Kaffee geladen

An jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat trifft man sich von 10 bis 12 Uhr im Gemeindezentrum in Unterfeldhaus in mehr oder weniger großer Runde, um zu erzählen, Neuigkeiten auszutauschen, Erlebtes zu erinnern und auch, um ein kleines zweites Frühstück zu genießen.

Bewusst wird auf ein festes Programm verzichtet, das Gespräch, die Möglichkeit zum Gedankenaustausch sollen im Vordergrund stehen. Über so manche Erzählung und lustige Begebenheit wurde schon oft gemeinsam herzlich gelacht.

Manchmal setzt sich einer der Gäste spontan ans Klavier, Erinnerungen an Bekanntes werden wach und dann haben wir eine kleine Weile gemeinsam gesungen. Eine besondere Freude bereiteten die Kinder der benachbarten KiTa den Besucherinnen und Besuchern in der Adventszeit. Sie luden die Gäste des Marktcafés für eine halbe

Stunde in die Turnhalle des Kindergartens zu einer kleinen Weihnachtsvorstellung ein.

„Was sind denn Senioren?“ wurde eine Kindergärtnerin von ihren Kleinen gefragt. Mit der Antwort „Das sind Oma und Opas“ waren die Kids dann zufrieden und führten ihre Lieder und kleinen Szenen mit großer Ernsthaftigkeit vor.

Die Besucher mögen den offenen und freundlichen Ton der ehrenamtlichen Helfer. Neue Gäste werden stets herzlich willkommen heißen und schnell in die Gespräche einbezogen.

Den 10. Geburtstag des Marktcafés möchten die ehrenamtlichen Helfer **am 24. Mai 2023** während der gewohnten Marktcafé Zeit gerne mit vielen Gästen feiern.

Dazu laden wir herzlich ein!

*Für das ökumenische
Marktcafé Team*

Barbara Borkowski und Cornelia Wilfert



Kinder der Städt. Katholische Grundschule in Erkrath engagieren sich für Frieden in der Welt

Mit dem Verkauf von „Friedenstaschen“ konnten die Kinder der Johannesschule eine Spendensumme von weit über 5.000 € für den „Katastrophenschutz Ukraine“ sammeln.

Unterstützung unseres baldigen Zirkusprojektes verkauften die Kinder nun die letzten Taschen, auch mit Hilfe unseres Bürgermeisters Christoph Schultz.



Bei der Schulaktion im DM-Drogeriemarkt v.l.n.r.: Filialeleiterin Dominika Posch, Bürgermeister Christoph Schultz, Paul, Lucas, Bajram, Rektor Christopher Flor, Medina, Frida, Konrektorin Marina van Brackel

Bei der Schulaktion „Tragt den Frieden in die Welt“, hatten die Schülerinnen und Schüler Baumwolltaschen mit einem PEACE-Zeichen gestaltet, um damit Solidarität mit den vom Krieg betroffenen Menschen aus der Ukraine zu zeigen und ein klares Zeichen für den Frieden zu setzen.

Während der Kassieraktion im DM-Drogeriemarkt im Bavier Center zur

Allen Unterstützerinnen und Unterstützern senden wir ein herzliches Dankeschön.

*Für die Johannesschule
Christopher Flor*

Leuchten! 7 Wochen ohne Verzagtheit

Ökumenisch gestaltete Fastenaktion in Unterfeldhaus



Bild: Kirchenzeitung für das Erzbistum Köln

In dunklen Zeiten braucht es Licht, um den Mut nicht zu verlieren. Daher steht die von der evangelischen Kirche erarbeitete Fastenaktion „7 Wochen ohne“ 2023 unter dem Motto „Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit.“

Vom 24.02. bis zum 05.04. möchten wir Sie gern einladen, mit uns zu besagtem Thema ökumenisch unterwegs zu sein. Jeweils von 19:30 Uhr bis 20:30 Uhr werden die Abende im Gemeindezentrum am Niermannsweg in Unterfeldhaus angeboten. Auf dem Programm stehen dann eine kurze Andacht, Raum für eigene Gedanken sowie

ein Austausch in Kleingruppen. In der Karwoche ist das abschließende Treffen mit besinnlicher Agapefeier vorgesehen.

Termine:

- Freitag, 24.02.
- Mittwoch, 01.03.
- Freitag, 10.03.
- Mittwoch, 15.03.
- Mittwoch, 22.03.
- Mittwoch, 29.03.
- Mittwoch, 05.04.

Ansprechpartner:
Pastoralreferent Martin Grote
Tel.: 0211 59 86 90 55



Neues musikalisches Angebot

Wir möchten eine sogenannte **Freitags-Musik** als ein thematisch bestimmtes Konzertangebot etablieren.

Diese musikalische Veranstaltung findet an jedem 1. Freitag eines Monats um 19:00 Uhr statt und lebt von der Atmosphäre der abendlichen Kirche St. Mariä Himmelfahrt, dem abwechslungsreichen Programm aus Orgel- und Klaviermusik und Instrumentalmusik mit Orgel und Klavier begleitet. Aber auch der Gesang von Solisten und Chören kommt in diesem besonderen Format nicht zu kurz.

Und von Choral und Jazz, Klassik und Moderne, Romantik und Barock sind viele Musikrichtungen vertreten. Dieses neue musikalische Format ist zeitlich auf 45 Minuten begrenzt.

Sie alle sind herzlich eingeladen, diese besondere abendliche, die Seele ansprechende Atmosphäre zu erleben.

- Freitag, 3. März 2023, 19:00 Uhr
„Eine kleine Nachtmusik“ –
Musik zum Träumen
Musik zum Abend und zur Nacht für Flöte,
Klavier und Orgel
- Karfreitag, 7. April 2023, 19:00 Uhr
fällt aus!
- Freitag, 5. Mai 2023, 19:00 Uhr
Marianische Musik (zum Marienmonat Mai)
für Sopran, Klavier und Orgel



Mich interessiert ein kulturelles Angebot, aber ich mag nicht alleine hingehen - auch hier können wir „Gemeinde leben!“

Wir schließen uns zusammen und besuchen gemeinsam Veranstaltungen.

Mit **Gemeinde kultur** möchten wir informieren, motivieren, vernetzen, (Fahr)-Gemeinschaften bilden, oder bei der Organisation behilflich sein.

Es soll einen monatlichen Aushang geben, einen Online-Kalender auf der Homepage und die Möglichkeit, themenorientiert Informationen per Mail zu erhalten.

Theater Wissenschaft Natur und Umwelt
 Musik Weltgeschehen
 Ausflüge Museum
 essen, trinken, kochen
 Pilgern Spirituelles
 Vorträge Sport Kino
 Literatur

Viele Ideen, um **Gemeinde kultur** zu leben.

Haben Sie Vorschläge?

Ansprechpartnerin ist Stefanie Perkuhn; Email: kultur@kk-eu.de



Spielenachmittag

**Gesellschaftsspiele für
jung und alt**

- am 19.3.23 und
- am 29.10.23

jeweils von 15-17 Uhr im
Jugendheimsaal Wittenbruchplatz,
Unterbach

Anmeldung bis 1 Woche vorher im
Pfarrbüro oder
per Email an
willkommen@kk-eu.de

Bitte geben Sie bei der Anmeldung
Ihren Namen, Alter und, wenn Sie
mögen, Ihr Lieblingsspiel an.





Die Kolpingsfamilie Unterbach berichtet

Am 3.12.2022 traf sich die Kolpingsfamilie mit ihren Freunden zum Kolping-Gedenktag.

Im Rückblick auf das vergangene Jahr dankte das Leitungsteam allen für ihr Engagement, das Wort von Adolph Kolping zu fördern.

Für ihre 25-jährige Treue zum Kolpingwerk wurde

Cornelia Schäfer-Bremer geehrt.

Die Urkunde überreichte Pfarrer Sebastian Bremer.

Cornelia Schäfer-Bremer wird für ihre weitergehende Tätigkeit dem Leitsatz von Adolph Kolping folgen "Anfangen ist oft das Schwerste, aber Treubleiben das Beste".



ZUSAMMEN
SIND WIR
KOLPING

Gedanken zum Osterfest

Vom Leid zur Auferstehung – oder von einem ziellosen hin zu einem erfüllten Leben?

Auch jetzt in der Fasten- und Osterzeit sind wir eingeladen, Adolph Kolping als Vorbild für unser eigenes Leben anzusehen:

Adolph Kolping hat junge, orientierungslose Menschen dort abgeholt, wo sie standen, hat sie quasi „von der Straße“ geholt und ihnen Spaß, Gemeinschaft und Struktur angeboten.

Und fast ganz nebenbei haben sie dadurch Gott kennen gelernt – und so sicherlich eine andere Perspektive für ihr Leben gewonnen.

Wo begegnet mir davon etwas in meinem Leben?



Sprechstunden Caritas

- jeden 4. Mittwoch des Monats* im Pfarrbüro Unterbach
 - jeden 2. und 4. Donnerstag des Monats* im Pfarrbüro Erkrath
- *jeweils von 16:00 bis 17:00 Uhr

Marktcafé im Gemeindezentrum in Unterfeldhaus

Das Marktcafé öffnet jeweils am 2. und 4. Mittwoch eines Monats von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr, das sind folgende Termine:

8. + 22. März, 12. + 26. April, 10. + 24. Mai

Im Mai besteht das Marktcafé 10 Jahre.

Das möchten die Ehrenamtlichen am 24. Mai mit vielen Gästen feiern!

kfd Erkrath

Mi	1. Mär 2023	9:00 Uhr Frauenmesse, anschl. Frühstück im Pfarrsaal
Fr	3. Mär 2023	15:30 Uhr Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen Thema: „Glaube bewegt“ von Frauen aus Taiwan anschl. Treffen bei einer Tasse Kaffee im Pfarrsaal
Mi	5. Apr 2023	9:00 Uhr Frauenmesse, anschl. Frühstück im Pfarrsaal
Mi	3. Mai 2023	18:30 Uhr Frauenmesse am Abend anschl. Treffen im Pfarrsaal bei einem Getränk

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS



kfd Unterbach

Mi	1. Mär 2023	9:00 Uhr Mitarbeiterinnenrunde im Jugendheim
Fr	3. Mär 2023	15:30 Uhr Ökumen. Weltgebetstagsgottesdienst im Gemeinderaum in Unterfeldhaus anschl. gemeinsames Kaffeetrinken
Do	9. Mär 2023	9:00 Uhr Frauenmesse, Thema: „Erforsche mich Gott und erkenne mein Herz“
Do	13. Apr 2023	9:00 Uhr Frauenmesse, Thema: „Was ist der Mensch, dass Du an ihn denkst!“
Mi	4. Mai 2023	9:00 Uhr Mitarbeiterinnenrunde im Jugendheim
Do	11. Mai 2023	9:00 Uhr Frauenmesse, Thema: „Kraft und Stärke ist mir der Herr.“
Mi	24. Mai 2023	18.00 Uhr Marienfeier in der Kirche in Unterbach



Termine

Katholisches Familienzentrum St. Johannes

➔ Informationsabende und Kurse mit pädagogischen Inhalten

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Mehrzweckraum des Familienzentrums, Kirchstr. 5a. statt. Zugang über den Parkplatz.

Bitten melden Sie sich stets an.

Tel.: (0211) 24 26 91

E-Mail: FZ-ST-Johannes@erzbistum-koeln.de

- Do, 7.03.2023, 19:30 Uhr **Elternabend „Wach, neugierig, klug – kindliche Entwicklung im 2. und 3. Lebensjahr“**
- Do, 29.03.2023, 19:30 Uhr **Elternabend „1000 Mal gesagt – nix passiert“** Wege in eine respektvolle Erziehung“ zum Thema Grenzen setzen, Rituale im Alltag, Nein sagen.
- Mi, 17.05.2023, 15:00-17:15 **Waldexkursion**
in Koop mit Kath. Bildungsforum
- Sa, 17.06.2023, 15:00-18:00 **Sommerfest** und Tag der offenen Tür

➔ individuelle Beratung

■ **Erziehungs- und Entwicklungsberatung**

Beratung und therapeutische Unterstützung für Kinder und Jugendliche sowie für ihre Eltern bei Erziehungsfragen, seelischen Problemen, Verhaltensauffälligkeiten, Konflikten, familiären Krisen sowie Trennung und Scheidung

durch Almut Cohausz, Dipl. Sozialpädagogin, Stadt Erkrath.

1. Donnerstag im Monat 8:30 – 9:30 Uhr

■ **Beratung zur Sprachstörung und -förderung**

Erstberatung und evtl. Aufzeigen von Therapieansätzen bei Sprachentwicklungsstörungen

durch Logopädin Bettina Körschkes.

1. Dienstag im Monat 15:00 – 16:00 Uhr

■ **Rechtsberatung**

Erstberatung bei rechtlichen Unsicherheiten, Tipps und Empfehlungen, z.B. bei Vertragsproblemen und Angelegenheiten für alle Familienmitglieder von Kindern bis zu Senioren

durch Rechtsanwalt Harald Schnell.

1. Mittwoch im Monat 17:00 – 18:00 Uhr



Termine Katholisches Familienzentrum St. Johannes

→ Kurse und Dauerangebote

■ Eltern-Kind-Café für Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren

in Koop mit SKFM und Kath. Bildungsforum Kreis Mettmann

Leitung: Brigitte Braun, Angela Camps

jeden Donnerstag, 09:30 – 11:30 Uhr

12.01. - 29.06.2023

Kath. Pfarrzentrum, Kreuzstr. 32

■ Eltern-Kind-Turnen für Kinder von 1-3 Jahren

in Koop mit DRK Familienbildungswerk

Leitung: Amelie Kölbl, Frederike Weiler

1x im Monat, samstags 10:00-11:30 Uhr

11.03.; 08.04.; 13.05. und 10.06.2023

im Mehrzweckraum des FZ St. Johannes, Kirchstr. 5a

Nähere Informationen unter:

www.katholisches-familienzentrum-st-johannes.de

Anmeldung: **FZ-ST-Johannes@erzbistum-koeln.de**

Endlich soll es wieder ein **Familienwochenende** geben

Wer hat Lust, mit vorzubereiten?

(Haus/Jugendherberge suchen und buchen,
Programm erstellen, Werbung und
Anmeldung organisieren, oder ...)

Wer hat grundsätzlich Lust mitzufahren?

Bitte melde dich für weitere Infos und bei
Interesse bei

Stefanie Perkuhn

per E-Mail:

SPerkuhn@kk-eu.de

oder per Telefon:

0170 59 32 337





Besondere Gottesdienste im März und April

März

Kreuzwegandachten in der Fastenzeit: freitags um 18 Uhr in ER

Freitag, 3. März

ER	12:00 Uhr	Mittagsgebet mit sakramentalem Segen
ER	15:30 Uhr	Hl. Messe zum Weltgebetstag der Frauen, gestaltet von der kfd Erkrath
UF	15:30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen, gestaltet von der kfd UB/UF
UB	19:00 Uhr	FreitagsMusik „Eine kleine Nachtmusik“

Sonntag, 5. März

ER	11:15 Uhr	Hl. Messe mit unseren Kirchenchören
----	-----------	-------------------------------------

Sonntag, 19. März

ER	11:15 Uhr	Hl. Messe mit dem Ensemble Cantemus
----	-----------	-------------------------------------

Mittwoch, 22. März

ER	20:00 Uhr	Taizé-Gebet
----	-----------	-------------

Samstag, 25. März Verkündigung des Herrn

ER	17:00 Uhr	Hochamt
----	-----------	---------

Sonntag, 26. März

UB	09:45 Uhr	Hl. Messe mit dem Frauenchor Erkrath
UB	17:00 Uhr	Betrachtungen zum Kreuzweg

Freitag, 31. März

ER	19:30 Uhr	Beichte in polnischer Sprache
----	-----------	-------------------------------

April

Palmsonntag, 1. April

ER	11:15 Uhr	Palmweihe vor dem CBT-Haus, Prozession zur Kirche, dort Hl. Messe, eigener Kindergottesdienst im Pfarrsaal
UB	18:00 Uhr	Konzert für Sopran, Klavier und Orgel

Montag, 3. April

UB	19:00 Uhr	Bußgottesdienst
----	-----------	-----------------



Besondere Gottesdienste im April

April

Dienstag, 4. April

ER 19:00 Bußgottesdienst

Mittwoch, 5. April

UF 19:30 Uhr Abschlussgottesdienst „7 Wochen ohne“

Gründonnerstag, 6. April

UB 19:00 Uhr Abendmahlsfeier

ER 19:00 Uhr Abendmahlsfeier

ER 20:00 Uhr Taizé-Gebet

Karfreitag, 7. April

ER 11:00 Uhr Familienkreuzweg

UB 15:00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben des Herrn, anschl. Beichtgelegenheit

ER 15:00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben des Herrn mit Chormusik der Kirchenchöre, anschl. Beichtgelegenheit

UB 18:00 Uhr Jugendkreuzweg von der evang. Kirche in UB über UF nach St. Johannes, Erkrath

Karsamstag, 8. April

ER 09:00 Uhr Offene Kirche, Heiliges Grab

UB 21:00 Uhr Osternachtfeier

ER 21:00 Uhr Osternachtfeier

Ostersonntag, 9. April

UF 08:30 Uhr Ostermesse

UB 09:45 Uhr Hochamt

ER 11:15 Uhr Hochamt mit den Kirchenchören

ER 19:00 Uhr Statio in der Kirche, Fackelzug zum Hochkreuz

ER 19:30 Uhr Osterfeuer am Hochkreuz

Ostermontag, 10. April

UB 09:45 Uhr Orgelmesse mit österlicher Orgelmusik

ER 11:15 Uhr Familien- und Kindermesse zu Ostern



Besondere Gottesdienste im April und Mai

April

Sonntag, 23. April

ER	09:00 Uhr	Erstkommunionfeier
ER	11:00 Uhr	Erstkommunionfeier
ER	18:30 Uhr	Abendgebet der Kommunionkinder

Montag, 24. April

ER	10:00 Uhr	Dankmesse der Kommunionkinder
----	-----------	-------------------------------

Sonntag, 30. April

UB	11:00 Uhr	Erstkommunionfeier
UB	18:00 Uhr	Abendgebet der Kommunionkinder

Mai

Montag, 1. Mai

ER	18:00 Uhr	Feierliche Eröffnung der Maiandachten
----	-----------	---------------------------------------

Maiandachten: freitags um 18 Uhr in ER

Dienstag, 2. Mai

UB	10:00 Uhr	Dankmesse der Kommunionkinder
----	-----------	-------------------------------

Freitag, 5. Mai

ER	12:00 Uhr	Mittagsgebet mit sakramentalem Segen
UB	19:00 Uhr	FreitagsMusik „Frühlingsfantasien“ Marianische Musik zum Marienmonat für Sopran, Klavier und Orgel

Sonntag, 7. Mai

ER	11:15 Uhr	Hl. Messe mit Jubelkommunion
----	-----------	------------------------------

Sonntag, 14. Mai

UB	11:15 Uhr	Hl. Messe mit Jubelkommunion
----	-----------	------------------------------

Dienstag, 16. Mai

ER	18:00 Uhr	Bittprozession zur Stindermühle, dort um 19 Uhr Bittmesse mit dem Chor Saitenwind
----	-----------	---



Besondere Gottesdienste im Mai

Mai

Donnerstag, 18. Mai Christi Himmelfahrt

UB	09:45 Uhr	Hochamt
ER	11:15 Uhr	Hochamt

Samstag, 20. Mai

ER	17:00 Uhr	Hl. Messe mit Verabschiedung von Prof. A. Pinto
----	-----------	--

Pfingstsonntag, 28. Mai

UB	09:45 Uhr	Hochamt
UB	09:45 Uhr	Hochamt
ER	11:15 Uhr	Hochamt

Pfingstmontag, 29. Mai

ER	11:15 Uhr	Hl. Messe
----	-----------	-----------



Statistik	2021	2022
Taufe	42	58
Erstkommunion	35	79
Firmung	0	59
Trauung	5	15
Beerdigung	85	101
Austritt	135	216
Konversion	0	0
Wiederaufnahme	1	1
Gemeindemitglieder	8034	7766



Regelmäßige Gottesdienste

Erkrath

Sonntag	11:15 Uhr	Hl. Messe
Dienstag	08:00 Uhr	Schulgottesdienst
Mittwoch	09:00 Uhr	1. im Monat als Frauenmesse in der Kirche
	10:30 Uhr	Hl. Messe im CBT-Haus nur für die Bewohner
	17:30 Uhr	Rosenkranz- / Kreuzwegandacht im CBT-Haus
Freitag	09:00 Uhr	Hl. Messe
	12:00 Uhr	1. im Monat Herz-Jesu-Andacht
	16:00 Uhr	2. im Monat Hl. Messe im Rosenhof
Samstag	16:30 Uhr	Rosenkranz
	17:00 Uhr	Sonntagvorabendmesse

Unterbach

Sonntag	9:45 Uhr	Hl. Messe
Montag	08:30 Uhr	Rosenkranzgebet
Mittwoch	08:15 Uhr	Schulgottesdienst
Donners- tag	09:00 Uhr	Frauenmesse am 2. im Monat

Unterfeldhaus

Dienstag	07:55 Uhr	Schulgottesdienst
Samstag	18:30 Uhr	Sonntagvorabendmesse

**Die jeweils aktuelle Gottesdienst-Ordnung entnehmen
Sie bitte „Gemeinde aktuell“.**

Direkt um die Ecke: zwei der modernsten REWE Märkte der Region. Hier finden Sie für jeden Anlass und Geschmack die richtigen Angebote. Von unseren Eigenmarken zu Discountpreisen bis zur ausgewählten Gourmetlinie. Und unsere Bistros begleiten Sie kulinarisch durch die Woche.

Abonnieren Sie auch unseren Newsletter mit den aktuellen Wochenplänen der beiden Bistros auf

www.stockiesbistro.de



STOCKIES BISTRO

... in Alt-Erkrath , Bavier-Center

**WIR FREUEN
UNS AUF SIE!**

REWE
Stockhausen oHG
DEIN MARKT



... in Erkrath -
Unterfeldhaus

SB²
STOCKIES BISTRO



Biodiversitäts-Check in Kirchengemeinden!

Das Projekt nimmt Gestalt an

Wie bereits in den letzten Ausgaben von Gemeinde leben zu lesen, regte das Erzbistum Köln vor einiger Zeit an, Rasenplätze, Wegränder oder Gebüschstreifen um Kirchen, Gemeindehäuser oder Dienstwohnungen so umzugestalten, dass eine biologische Vielfalt entsteht und dem vielzitierten „Insektensterben“ entgegen gewirkt wird. „Biodiversitäts-Check in Kirchengemeinden“ (BiCK) heißt das bis 2025 laufende Projekt.

Da in unserer Gemeinde zunächst das Gebiet um das Gemeindezentrum Unterfeldhaus für die Umsetzung dieses Projekts ausgewählt wurde, erklärte sich auch die evangelische Kirchengemeinde bereit, bei der Arbeit mitzuwirken. Weitere Partner sind die katholische Kindertagesstätte Unterfeldhaus und Mitarbeiter der Biologischen Station Haus Bürgel.

Ende 2022 fand unter der fachkundigen Leitung von einer Mitarbeiterin und einem Mitarbeiter der Biologischen Station eine erste Begehung des Geländes durch interessierte Mitglieder der katholischen und evangelischen Gemeinden

statt, bei der kritisch der Bestand an Büschen, Bäumen, Rasenflächen und Blumen geprüft wurde.



Gemeindemitglieder bei der ersten Begehung und Bestandsaufnahme

Einigkeit herrschte darüber, den biologisch wenig wertvollen Kirschlorbeer stark zurückzuschneiden, blühende Saumstreifen anzulegen, ein Insektenhotel anzubringen und das Gelände so zu gestalten, dass u.a. auch für die Kindergartenkinder Lern- und Erlebnisbereiche entstehen...

Bei einem zweiten Treffen am 24. Januar 2023 wurden die Pläne

dann konkreter (auch mit Unterstützung durch das Naturschutzzentrum Bruchhausen): Anlage eines Hochbeets mit Kräutern und Naschobstpflanzen, Errichtung einer Kräuterspirale, einer Totholzzone mit Unterschlupfmöglichkeiten für Insekten, Spinnen, auch Igel, Nistkästen, Vogeltränken und ein Insektenhotel, eine biologisch durchdachte Aussaat von Wildpflanzensamen, Anpflanzung mehrjähriger Stauden, Anlage eines Steingartens oder einer Trockensteinmauer. Eine mögliche Begrünung der Hauswände muss noch geprüft werden. Es wurde aber auch an die Errichtung von Aufenthaltsbereichen für Groß und Kleingedacht, ein „abenteuerlichen“ Weg durchs Gebüsch soll für die Kindergartenkinder geschaffen werden, eine Grillstelle für gemeinsame Treffen im Sommer ...



Ideensammlung beim Treffen

Im März soll dann mit fachkundiger Unterstützung eines Gemeindemitglieds und des Naturschutzzentrums Bruchhausen ein Hochbeet gebaut werden, das die Kinder der Kindertagesstätte bepflanzen und pflegen werden.

Weitere Aktionen sind im Laufe des Sommers geplant.

Ein ambitioniertes und aufwendiges Projekt, das nur mit Hilfe vieler Helfer gelingen kann! Wenn Sie sich für eine Mitarbeit interessieren, Ideen und Vorschläge einbringen möchten oder Fragen zum Projekt haben, melden Sie sich gerne bei uns:

Cornelia Wilfert

cwilfert@web.de

Brigitte Weiberg

b.weiberg@gmx.net

Stefanie Perkuhn

stefanie.perkuhn@erzbistum-koeln.de



Diskussionsrunde der BiCK-AG

Eine erste Aktion - Schneiden der umgebenden Gehölze und vorbereitende Arbeiten für einen Blüten-saum – ist für Februar geplant.

Cornelia Wilfert



Ergebnis der Sternsingeraktion 2023

Unter dem Motto „**Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit**“ stand der Kinderschutz im Fokus der Aktion Dreikönigsingen 2023. Weltweit leiden Kinder unter Gewalt. Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass jährlich eine Milliarde Kinder und Jugendliche physischer, sexualisierter oder psychischer Gewalt ausgesetzt sind.

12.000 € konnten bei der Sternsingeraktion 2023 gesammelt werden.

Allen Spendern herzlichen Dank!

IHR PARTNER FÜR ALLE
IMMOBILIENANGELEGENHEITEN



ZIELKE

IMMOBILIEN

in guten Händen

Schlüterstraße 1 | 40699 Erkrath

www.zielke-immo.de

Tel. 0211 - 92 41 23 23



Spendenaktion für unser Pfarrzentrum abgeschlossen

Nutzung der Räume hat begonnen

Unser saniertes Pfarrzentrum konnten wir am 10. September 2022 für die Aktivitäten unserer Gemeinde, unserer Vereinigungen,

Verbände und Institutionen wieder eröffnen. Gemeinde leben hat in der letzten Ausgabe ausführlich darüber berichtet.

Zum Jahresende haben wir nun auch unsere Spendenaktion für die neue Innenausstattung unseres sanierten Pfarrzentrums mit einem beeindruckenden Ergebnis von **77.500 Euro** abschließen können.

Wir sagen allen Mitwirkenden bei diesem Mega-Projekt der Pfarrgemeinde und allen Spendern, die uns in so großzügiger Weise unterstützt haben: Herzlichen Dank!

Gemeinsam haben wir etwas Großartiges geschaffen. Erfüllen wir es jetzt wieder mit Leben.

Michael Stephan



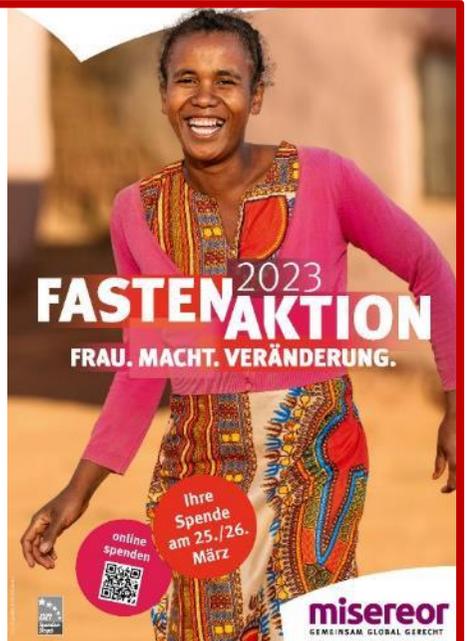
MISEREOR-Fastenaktion 2023

Gesellschaftlicher Wandel lebt von Teilhabe. Hierzu gehört vor allem, dass auch Frauen gleichberechtigt an gesellschaftlichen Entscheidungen mitwirken. In der Fastenaktion bringen Frauen aus Madagaskar, dem diesjährigen Partnerland der Aktion, durch das Erzählen ihrer Geschichten, zum Ausdruck, wie wichtig ihre Teilhabe für gesellschaftlichen Wandel ist.

Während der Fastenzeit bis Ostern findet die zentrale Jahresaktion des Hilfswerkes Misereor statt.

Pax-Bank Aachen
IBAN:

DE75 3706 0193 0000 1010 10





Ergebnisse der Kollekten der letzten beiden Jahre

Kollekte für	2021	2022
Pfarrgemeinde	9.685,12 €	12.479,21 €
Haiti	945,00 €	1.590,00 €
Jugendreferent	7.215,66 €	11.348,08 €
Sternsinger	18.211,00 €	17.436,00 €
Adveniat	3.784,12 €	2.668,08 €
Diaspora	360,00 €	450,01 €
Dözesankommunikationsmittel	161,67 €	155,53 €
Dom	130,00 €	53,60 €
Heiliges Land	240,40 €	460,00 €
Kindermission	333,17 €	688,16 €
Misereor	773,35 €	1.060,77 €
Ostpriesterhilfe	65,00 €	130,00 €
Peterspfennig	143,35 €	50,29 €
Pfarrsaal	1.095,00 €	3.002,00 €
Renovabis	1.134,35 €	780,00 €
Tokyo	178,31 €	255,00 €
Weltmission	485,00 €	715,00 €

aus dem Kirchenvorstand



Malteser
...weil Nähe zählt.



Mit Sicherheit verbunden
Malteser Hausnotruf

Foto: Lisa Beller

Informieren Sie sich jetzt: ☎ 0800 9966007 (kostenlos) 🌐 malteser-hausnotruf.de



Freude über neue Ministranten

Sechs neue Messdiener übernehmen den Dienst am Altar



Die Messdienerausbildung 2022 / 2023 ist nun offiziell abgeschlossen. Wir heißen die neuen Messdiener in unserer Gemeinschaft herzlich willkommen und bedanken uns bei unseren Ausbildern Ronja, Max, Fabienne, Julian, Anna und Leon.

Unsere Neuen heißen: Agata, Mia, Eva, Gioele, Johannes und Matthias.

Ihr übernehmt einen wertvollen und wichtigen Dienst in unserer Gemeinde.

Leoni Bruhn

Bekannt aus der TV-Werbung

Alles sicher regeln – mit einer Immobilienrente

Nutzen Sie die finanziellen Möglichkeiten, die Ihnen Ihr Eigenheim bietet.

- ✓ Monatliche Zusatzrente
- ✓ Auch in Kombination mit Einmalzahlung
- ✓ Im eigenen Zuhause bleiben
- ✓ Lebenslang und notariell abgesichert

FRANK BANNER IMMOBILIEN
Niermannsweg 11-15 | 40699 Erkrath
E-Mail: info@banner-immobilien.de
www.banner-immobilien.de

Kooperationspartner der  Deutsche Leibrenten

Informieren Sie sich über eine Immobilienrente. Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Termin:  **0211-9 25 26 32**



Erstkommunion

Die ganze Gemeinde freut sich, dass in diesem Jahr folgende Kinder zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen:

■ St. Johannes der Täufer am 23. April 2023

- Viktoria Barufe ■ Emma Berg ■ Hugo Brügelmann ■ Pierre Doerga
- Raphael Doerga ■ Lena Dworak ■ Tyler Eidner ■ Artur Grawer
- Erik Grawer ■ Paulina Hau ■ Christian Heiland ■ Nico Henneberg
- Lara-Sophie Herbertz ■ Jakob Heß ■ Anna Maria Hucklenbroich
- Joline Hüttner ■ Til Janssen ■ Nina Jegrisnik ■ Philip Kaczmarzewski
- Anton Koch ■ Lukas Kremer ■ Romy Künstler ■ Marius Lange
- Anna Lichtschlag ■ Elena Mancuso ■ Laura Mancuso ■ Paulina Meuser
- Thilo Ockenfels ■ Aurora Paggin ■ Greta Paulig ■ Filomena Percio
- Emma Piper ■ Leon Pölitz ■ Elisa-Sophie Rademacher ■ Gerrit Reinecke
- Mica Rösler ■ Mila Scali ■ Thea Schmidt ■ Klara Slatosch
- Filip Szczesniak ■ Emily Szczodrok ■ Laura Szczyrbows
- Tom Szczyrbows ■ Felipe Torres Pereira ■ Jonas Wachsen

■ St. Mariä Himmelfahrt am 30. April 2023

- Alessio Ceradi ■ Lia Marie do Espirito Santo Martins
- Annika Garrido Acevedo ■ Fabian Grings ■ Sophia Hamann
- Maximilian Hochhausen ■ Luisa Hofer ■ Arne Jakobs
- Tiago Lopes Faria ■ Maximilian Memmesheimer ■ Nora Möllering
- Emma Peck ■ Ava-Marleen Potrett ■ Romy Reichel
- Helena Seehawer ■ Leandra Spraggs ■ Sophia Strulik
- Konstantin Wilms

GRAU

**MEISTERBETRIEB
DER DACHDECKERINNUNG**

**Olaf Grau Dachdeckermeister GmbH
Steinhof 9 - 40699 Erkrath
Telefon (0211) 24 63 11 und 24 34 71
Telefax (0211) 9 24 23 68**

www.grau-bedachung.de

Impressum:

Herausgeber: Pfarrgemeinderat Erkrath/Unterbach,
pgr@kk-eu.de
Verantwortliche Redakteurin: Angelika Haite
Redaktion: Stephan Erkelenz (Layout), Martin Grote, Regina Inger,
Dietrich Scheppan, Boban Thomas, Cornelia Wilfert
Erscheinungsweise: alle drei Monate
GKZ: 702 / 207 Auflage: 5.700
Bildnachweis: Pixabay gemeinfrei, Pfarrbriefservice (PfS) und
privat/Gemeinde oder Nennung am Bild.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Beiträge von Gaby Bessen, Gisela Balthes, Andrea Wilke, Irmela Mies-Suermann, Thorsten Seipel, Klaus Jäkel aus Pfarrbriefservice.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

**Redaktionsschluss für die Ausgabe 96, Juni/Juli/August 2023 ist der
21. April 2023. Abgabe der Beiträge an die Pfarrbüros oder an
oeffentlichkeit@kk-eu.de**

Anzeigenpreise erhalten Sie über die Redaktion!

„Gemeinde leben“ gibt es auch online als PDF-Datei!

Persönliche Daten können Sie online allerdings nicht sehen.

www.kk-eu.de

Weltladen für Haiti

Paula Iten berichtet aus Haiti und von unserem Projekt



Paula Iten von der **Stiftung Hand in Hand** besuchte Ende 2022 den Erkrather Weltladen. Unser Verein **Ökumenische Initiative für die Eine Welt Erkrath e.V.** unterstützt seit Jahren das Kleinkassenwesen im Nordwesten Haitis, in der Region Grand'Anse bei Chambellan. Es gibt dort ca. 1.500 Kleinkassensysteme mit insgesamt rund 40.000 Mitgliedern. Koordiniert wird das Projekt von COFIP (Collectif du Financement Populaire) in Haiti.

Im Nordwesten des Landes, wo im August 2021 zunächst ein Erdbeben und zwei Tage später der Wirbelsturm Grace für schlimme Verwüstung sorgten, konnte in fünf Gemeinden das Kleinkassenwesen durch die Weiterbildung der Mitglieder gestärkt und so ein Beitrag zum Wiederaufbau geleistet werden. Dank der Spendengelder konnte Saatgut als Kredit ausgegeben werden - vorwiegend an Frauen. Die zuvor verliehenen Geldbeträge wurden in Form von Saatgut

zurückgezahlt, was dann wieder neu vergeben werden konnte. Ebenso erhalten die Menschen vor Ort Unterstützung bei der Aufbereitung von Trinkwasser. Zu medizinischen Zwecken wird das Durchfallmedikament Diarrix, verteilt, denn in Haiti grassiert auch wieder die Cholera.

Wie funktioniert das Kleinkassensystem?

Gemeinsam und demokratisch entscheidet eine Kleingruppe innerhalb eines Kleinkassensystems, welches Mitglied bei der Anschaffung von Saatgut, Ziegen, Hühnern, Schafen oder Eseln als nächstes finanziell unterstützt werden soll. Nach zwei bis drei Jahren muss dieser Kredit zurückgezahlt werden, und zwar entweder in Form von Geld oder in Naturalien, wie z. B. durch Saatgut oder durch ein Jungtier. So fließen immer wieder Ressourcen in die allgemeine Kasse und jedes Mitglied kann im Laufe der Zeit diese Unterstützung erfahren.

Daneben gibt es noch eine weitere Kasse, die über Spenden gefüllt wird und den Mitgliedern in Not-situationen zugutekommt.

Wie steht es aktuell in Haiti?

Haiti versinkt im Chaos: Banden verhindern durch Straßensperren die Mobilität der Menschen. Die Schulen sind deshalb seit Mai geschlossen. Im quasi rechtsfreien Raum agieren nun fast 200 verschiedene Banden, die Menschen kidnappen oder von ihrem Land vertreiben. Die Inflation beträgt 45%, der Benzinpreis ist von 250 auf 4000 Gourdes pro Gallone gestiegen.

Was wird das neue Jahr für Haiti bringen?

Gerade wenn Regierungen versagen, ist es umso wichtiger, dass die Menschen innerhalb einer Gesellschaft verstärkt Verantwortung für

sich und ihre Gemeinde übernehmen. Hierfür gibt es spezielle Workshops, welche die Stiftung „Hand in Hand“ den Verantwortlichen anbieten möchte.

Die Ökumenische Initiative bzw. der Weltladen für Haiti werden weiterhin das Kleinkassensystem und damit die Menschen in Haiti finanziell unterstützen.

Unser Spendenkonto:

IBAN

DE40 3015 0200 0002 0957 68

Weltladen im Pfarrzentrum auf der Kreuzstraße

Öffnungszeiten:

Di, Do und Sa 10 bis 13 Uhr und
Do 15:30 bis 18 Uhr

www.erkrath-haiti.de

Telefon: (0211) 42 39 99 47
(während der Öffnungszeiten)

info@erkrath-haiti.de



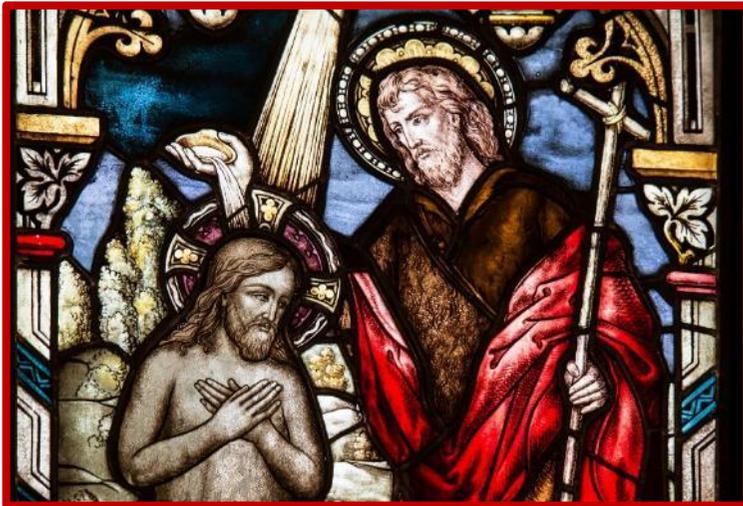
v.l.n.r.: Ingrid Fehrenbacher, Cornelia Cloos, Paula Iten und Regina Inger

Taufen



Durch die Taufe in die Kirche aufgenommen

Keine Namen in der Online – Version



Kirchenfenster; Johannes tauft Christus

Hochzeiten



Das Sakrament der Ehe spendeten sich

- keine Trauungen

www.kk-eu.de



Katholische
Kirchengemeinde
St. Johannes der Täufer
und Mariä Himmelfahrt

Pfarrbüro Erkrath

Kirchstraße 7
40699 Erkrath

Sekretariat Patrizia Begerok, Regina Inger
Telefon 0211-24 31 34
Fax 0211-92 42 38 2
Mail buero-kk-eu@erzbistum-koeln.de

Öffnungszeiten

Dienstag	Donnerstag	Freitag
9:00 – 12:00 Uhr	9:00 – 12:00 Uhr 15:00 – 18:00 Uhr	9:00 – 12:00 Uhr

Pfarrbüro Unterbach

Wittenbruchplatz 24
40627 Düsseldorf

Sekretariat Patrizia Begerok
Telefon 0211-20 10 06 Fax 0211-20 35 45
Mail buero-kk-eu@erzbistum-koeln.de

Öffnungszeiten

Montag	Mittwoch
9:00 – 13:00 Uhr	14:00 – 18:00 Uhr

Seelsorger und hauptamtliche Ansprechpartner:

- **Pfarrer Günter Ernst** Tel.: 0211-41 14 42
- **Pfarrvikar Prof. Antony G. Pinto** z.Zt. über Pfarrbüro erreichbar
- **Kaplan Pater Leonard Nyanda** z.Zt. über Pfarrbüro erreichbar
- **Pastoralreferent Martin Grote** Tel.: 0211-59 86 90 55
mgrote@kk-eu.de
- **Diakon Martin Groß** Tel.: 0221-1642-3910
martin.gross@erzbistum-koeln.de
- **Engagementförderin
Stefanie Perkuhn** Tel.: 0170-59 32 337
sperkuhn@kk-eu.de
- **Jugendreferent Holger Wirtz** Tel.: 0211-99 48 96 33
hwirtz@kk-eu.de

Bankverbindung: IBAN DE21 3015 0200 0002 0555 64